

So, 14. Juni, 11 Uhr, Café Vetter

Preis der Leipziger Buchmesse 2015

Jan Wagner

Regentonnenvariationen

In seinem neuen Gedichtband vermisst Jan Wagner poetisch die Welt – von Schlehnen im Frost bis zu Eseln in Sizilien.

Der Garten, in dem die Regentonne steht, ist phantastisch weit, reich und offen – eine Welt. In diesem Lyrikband geht es in die Natur mit all ihren kunstvollen Variationen des Lebens. Jan Wagner lässt den Giersch schäumen, dass einem weiß vor Augen wird, nimmt Weidenkätzchen und Würgefeige, Morchel und Melde, Eule, Olm und Otter ins poetische Visier, zoomt ran, überblendet assoziativ, bis der Blick sich weitet und man weiß, für einen Augenblick zum Wesen der Dinge vorgedrungen zu sein. Es ist immer wieder ein Wunder, wie es diesem Lyriker gelingt, Bilder zu schaffen, die in einem Halbvers Stimmungen heraufbeschwören – bis längst Vergessenes oder nie Gesehenes vor Augen steht.

Jan Wagner, 1971 in Hamburg geboren, lebt in Berlin. 2001 erschien sein erster Gedichtband *Probebohrung im Himmel*. Es folgten *Guerickes Sperling* (2004), *Achtzehn Pasteten* (2007) und *Australien* (2010) und *Die Eulenhasser in den Hallenhäusern* (2012). Für seine Lyrik wurde er vielfach ausgezeichnet, zuletzt mit dem Hölderlin-Preis der Stadt Tübingen und dem Mörike-Preis der Stadt Fellbach. Für *Regentonnenvariationen* erhielt er 2015 den Preis der Leipziger Buchmesse.

Eintritt: 10 € / Mitglieder, Studenten: 8 €

So, 21. Juni, 11 Uhr, Café Vetter

Uni im Café

Dr. Heinz-Joachim Müllenbrock

Jonathan Swift - Autor von Gullivers Reisen, irischer Patriot und Querdenker der Aufklärung

Jeder kennt Gullivers Reisen, aber nur wenige ihren Verfasser Jonathan Swift. Der Göttinger Anglist Prof. Dr. H.-J. Müllenbrock wird in seinem Vortrag ein Gesamtporträt des anglo-irischen Schriftstellers (1667-1745) unter besonderer Berücksichtigung seines weltberühmten Reisebuchs entwerfen.

Swift, der sich aufgrund seines zur Ironie neigenden Temperaments schon früh zum Satiriker berufen fühlte, hat seine spitze Feder von Anfang an in den Dienst umfassenden gesellschaftskritischen Engagements gestellt.

Wir lernen ihn als gescheiterten, gegen die puritanischen Dissenters polemisierenden anglikanischen Kirchenmann kennen, als amüsanten Traditionalisten in der die europäischen Intellektuellen beschäftigenden Querelle des Anciens et des Modernes, als hochrangigen Journalisten, der als Chefpropagandist der Tories entscheidend daran mitwirkte, England aus dem Spanischen Erbfolgekrieg in den Frieden von Utrecht (1713) zu führen, und schließlich als ebenso scharfzüngigen wie mutigen Anwalt seiner von England unterdrückten irischen Heimat, der in das nationale Gedächtnis der Iren eingegangen ist.

In diesen Rollen erweist sich Swift als ein wandlungsfähiger Autor, dessen Konstanz in dem Versprühen seines scharfsinnigen Witzes bestehen.

Den Höhepunkt des Vortrags, der auch der Frage nachgeht, inwieweit Swift die Aufmerksamkeit unserer eigenen Zeit verdient, bildet Gullivers Reisen, dieses humorvolle und zunächst so gutartig anmutende Reisebuch, mit dem Swift zum schärfsten Kritiker des optimistischen Selbstverständnisses der Aufklärung wurde.

Eintritt: 8 € / Mitglieder, Studenten: 6 €

So, 28. Juni, 11 Uhr, Café Vetter

Eckhard Henscheid
**Denkwürdigkeiten.
Aus meinem Leben**

Als stilbildender Humorist wird er verehrt, als Universalkritiker gefürchtet, als einer der eigenwilligsten deutschen Schriftsteller gerühmt: Eckhard Henscheid, Mitbegründer der Neuen Frankfurter Schule und der satirischen Zeitschrift TITANIC, schuf ein verblüffend vielfältiges Werk, das zum Großen der Nachkriegsliteratur gerechnet werden darf.

Mit Leidenschaft liebt Henscheid die klassische Literatur, Musik, die Oper und die Provinz, und er schreibt anrührend darüber; doch ebenso leidenschaftlich geißelt er alles, was ihm aufgebläht und eitel erscheint. Henscheid kannte alle und stritt mit vielen, gern und glühend.

Nun erzählt Eckhard Henscheid von dem, was sein Leben prägte: der Geschmack von Kokosnüssen und der Duft des Katholizismus, liebe Freunde - wie die Weggefährten Robert Gernhardt, F. W. Bernstein und F. K. Waechter - und Lieblingsfeinde.

DENKWÜRDIGKEITEN, notiert mit stilistischem Raffinement, bissig, komisch und hintergründig wie immer, immens klug und gebildet wie gewohnt. Eine kleine Geschichte der Bundesrepublik, wie man sie noch nicht gelesen hat und das Selbstporträt eines großen deutschen Autors.

Eintritt: 10 € / Mitglieder, Studenten: 8 €

Terminvorschau

So, **1. November**, 11 Uhr, Café Vetter
Christiane Schwarze
Café Zeitvergessen
Musikalisch inszenierte Lesung.

Christiane Schwarze: Text & Rezitation
Eva Batt: Komposition & Piano
Lindy Huppertsberg: Kontrabass
Angela Frontera: Schlagzeug & Perkussion.

Weitere Informationen zum Programm finden Sie unter: <http://www.literatur-um-11.de/programm>

Kontakt

Neue Literarische Gesellschaft e.V.
Aulgasse 4, 35037 Marburg
Öffnungszeiten: Mittwoch 15-17 Uhr
Telefon: 0173-7363614; 06421-2979867
E-Mail: nlg_vorstand@yahoo.de
Mitgliederkonto: Volksbank Mittelhessen
BLZ: 513 900 00 Konto-Nr.: 16 59 69 06
IBAN: DE52 5139 0000 0016 5969 06
BIC: VBMHDE5F

www.literatur-um-11.de

Wir danken der GeWoBau für die freundliche Unterstützung.

GeWoBau
M A R B U R G



LITERATUR UM 11 VERANSTALTUNGEN IM CAFÉ VETTER

REITGASSE 4,
35037 MARBURG



Uni im Café
Dr. Heinz-Joachim Müllenbrock
Jonathan Swift -
Autor von Gullivers Reisen,
irischer Patriot und Querdenker der
Aufklärung

6/2015